

**Niederschrift**  
**über die Sitzung des Seniorenrates**  
**am 19.02.2014**

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 09:30 Uhr

Sitzungspause:

Ende: 11:05 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Arning

Herr Dr. von Becker

Herr Donath

Frau Huber

(von 10.50 Uhr bis 11.05 Uhr)

Frau Kronsbein

Herr Lüttge

Herr Prof. Dr. Peter

Vorsitzender

Frau Rajapakse

Frau Schmidt

Herr Dr. Tiemann

Frau Toledo González

Herr Voß

Frau Wiedemann

Beratende Mitglieder

Herr Boge

Herr Gebhardt

(für Herrn Stickdorn)

Herr Heine

(für Herrn Hoffmann)

Herr Hölscher

Frau Hopp-Wörmann

Herr Möller

Frau Pfaff

FDP

AG Wohlfahrtsverbände

CDU

Die Linke

Alten- und Pflegeheime

SPD

Bündnis 90/Die Grünen

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Wilker

Frau Koch

Frau Louit Venegas

Herr Link

Stellvertretende beratende Mitglieder

Frau Sielemann

SPD

Gäste

Frau Riechert-Karadamur

Stellv. Vorsitzende des Landesverbandes NRW  
im Bundesverband Seniorentanz e.V.  
Tanzleiterin

Frau Brinkmann

Verwaltung

Frau Bueren

Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention

Schriftführung

Frau Sandison

Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -

**Öffentliche Sitzung:****Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Vorsitzender Herr Prof. Peter begrüßt die Anwesenden und fragt an, ob alle Mitglieder mit der Aufzeichnung der Sitzung einverstanden seien. Die Mitglieder stimmen zu.

Er stellt die form- und fristgerechte Einladung fest. Es gibt keine Änderungen zur Tagesordnung.

**Zu Punkt 1      Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

-.-.-

**Zu Punkt 2      Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 43. Sitzung des Seniorenrates am 15.01.2014****Beschluss:**

**Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 43. Sitzung des Seniorenrates am 15.01.2014 wird nach Form und Inhalt genehmigt.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 3      Mitteilungen**

Herr Prof. Peter verweist auf die ausliegenden Informationen:

- o Sozial-Kompass - Vergünstigungen in Bielefeld für ALG-I-EmpfängerInnen, ALG-II-EmpfängerInnen, GeringverdienerInnen und BezieherInnen von Grundsicherung, herausgegeben von der Fraktion Die Linke
- o Theaterprogramm für März
- o Seminar zum Thema „Wie wollen wir in Zukunft wohnen? Neue Wohnformen - Mehrgenerationenwohnen – Nachbarschaft“ vom 21. bis 23. Mai 2014 im Arbeitnehmer-Zentrum-Königswinter (AZK)

**Homepage für den Seniorenrat**

Herr Prof. Peter teilt mit, dass die Homepage in ca. 3 Wochen

freigeschaltet werde; zurzeit könne die Testseite unter <http://test.seniorenrat-bielefeld.de/> eingesehen werden. Er bittet Frau Bueren, auf der BISON-Internetseite einen Link zur Homepage des Seniorenrates zu hinterlegen, wenn die Homepage freigeschaltet ist. Um die Homepage zukünftig selbst aktualisieren zu können, werde eine Schulung durchgeführt. Hierfür stünden zwei Termine im Guttempler Haus, Große-Kurfürsten-Str. 51, zur Auswahl, der 17. oder 18. März. Er fragt an, wer von den Mitgliedern an einer entsprechenden Schulung teilnehmen möchte. Es melden sich Frau Pfaff, Frau Schmidt, Herr Gebhardt und Herr Donath; weitere Teilnehmer sind Frau Huber und Herr Prof. Peter.

Im Anschluss an eine Kurzdiskussion einigen sich die teilnehmenden Mitglieder (Frau Pfaff kann nur am 18.03.2014) darauf, die Schulung am 17. März, 14.00 Uhr durchzuführen.

Da nicht alle Teilnehmer/Teilnehmerinnen einen eigenen Laptop mitbringen können, wird vorgeschlagen, zu klären, ob auf die Begegnungszentren Pellahöhe oder Kreuzstraße als Schulungsort ausgewichen werden kann, da dort PC's zur Verfügung stünden. Herr Prof. Peter wird sich zunächst hinsichtlich des Begegnungszentrums Kreuzstraße erkundigen und die Teilnehmer/Teilnehmerinnen rechtzeitig über den Schulungsort informieren.

---

#### **Zu Punkt 4      Anfragen**

Anfragen liegen nicht vor.

---

#### **Zu Punkt 5      Anträge**

##### **Zu Punkt 5.1      Antrag an die Mitgliederversammlung der LSV NRW e.V. hier: Internetseite <http://www.forum-seniorenarbeit.de/> Beratungsgrundlage:**

Drucksachenummer: 6931/2009-2014

Herr Prof. Peter informiert zum Hintergrund und begründet seinen Antrag.

##### **Beschluss:**

**Der Seniorenrat der Stadt Bielefeld stellt folgenden Antrag an die Mitgliederversammlung LSV NRW e.V.:**

**Die Mitgliederversammlung möge beschließen, dass der LSV-Vorstand beim MGEPA vorstellig werden möge mit der Bitte, die Internetseite <http://www.forum-seniorenarbeit.de/>, deren Förderung im Jahr 2014 ausläuft, im Zusammenhang mit dem neu zu gestaltenden Landesförderplan zu erhalten oder eine geeignete Alternative zu ermöglichen.**

- einstimmig beschlossen -

---

## Zu Punkt 5.2

### **Handlungsbedarf rund um die Stadtbahnhaltestelle Baumheide**

#### **- Aufnahme in das ISEK-Programm**

#### **(Gemeinsamer Antrag von SR und BB an den StEA und an den Rat der Stadt)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6950/2009-2014

Herr Prof. Peter informiert zum Hintergrund und erläutert den mit Herrn Baum (Vorsitzender vom Beirat für Behindertenfragen) gemeinsam formulierten Antrag. Der Beirat für Behindertenfragen werde diesen Antrag in seiner Sitzung am 26.02.2014 behandeln.

#### **Beschluss:**

**Der Seniorenrat empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss, dem Rat der Stadt zu empfehlen wie folgt zu beschließen:**

**Der Stadtteil Baumheide soll in das ISEK-Programm aufgenommen werden.**

- einstimmig beschlossen -

---

## Zu Punkt 6

### **Berichte aus Ausschüssen, Arbeitskreisen und von beratenden Mitgliedern**

#### **Gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz und des Stadtentwicklungsausschusses am 28.01.2014**

Herr Donath teilt mit, dass der AfUK gemeinsam mit dem StEA getagt habe und die Stellungnahme der Stadt Bielefeld zum Entwurf des Landesentwicklungsplanes Nordrhein-Westfalen behandelt worden sei. Herr Dr. Tiemann ergänzt, dass sich das tägliche Wachstum der Siedlungs- und Verkehrsflächen im Land NRW auf ca. 10 Hektar belaufe und bis zum Jahr 2020 auf 5 Hektar reduziert werden soll. Dieses Ziel zur Reduzierung des Flächenverbrauches auf 5 ha/Tag bis zum Jahr 2020 werde von der Stadt Bielefeld begrüßt. In diesem Zusammenhang weist Herr Donath darauf hin, dass der Regionalrat in Detmold zu diesem Flächenverbrauch und der Inanspruchnahme von industriellen Brachflächen eine „Detmolder Erklärung“ abgegeben habe, die im Internet nachzulesen sei.

#### **Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz am 18.02.2014**

Herr Donath berichtet aus der Sitzung darüber, dass das Kraft-Wärme-Kopplungs-Programm für den Stadtteil Sennestadt vorgestellt worden sei.

#### Arbeitskreis Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen am 10.02.2014

Frau Schmidt teilt mit, dass sich der AK nach wie vor mit dem Thema „Aufbesserung des Images der Pflegeeinrichtungen“ auseinandersetze und sich im Gespräch mit Herrn Schüller, Controller der Altenhilfe der Stiftung Bethel, über die Zusammenhänge informiert habe. Der AK befasse sich noch mit einer entsprechenden Finanzierungsgrundlage. Hier gibt es Unterschiede hinsichtlich des Personalschlüssels in den verschiedenen Einrichtungen. Fazit aus dem Gespräch sei, die Pflegeeinrichtung als eine stabile Säule zu sehen und das Image der Pflegeeinrichtungen aufzubessern, da pflegebedürftige Menschen zu Hause nicht unbedingt eine bessere Pflege erhielten.

Des Weiteren werde das Thema „Pflege zu Hause in Randgebieten Bielefelds mit fehlender oder eingeschränkter (medizinischer) Infrastruktur“ bearbeitet.

#### Einzelfallmanagement

Frau Schmidt informiert über eine Kontaktaufnahme zu einer älteren Frau, die in einer BGW-Wohnung, Jöllenbecker Straße, wohne und ihre Enttäuschung darüber zum Ausdruck gebracht habe, dass die dort lebenden älteren nicht pflegebedürftigen Menschen isoliert seien, obwohl das Angebot „Wohnen mit Versorgungssicherheit“ genannt würde. Frau Schmidt fügt an, dass die Menschen offensichtlich aus der Bezeichnung „Wohnen mit Versorgungssicherheit“ einen Anspruch herleiten, der dann nicht eingehalten würde.

An der anschließenden Diskussion, beteiligen sich Herr Prof. Peter, Frau Hopp-Wörmann, Frau Pfaff, Frau Schmidt, Herr Dr. Tiemann und Frau Bueren.

Frau Schmidt ergänzt, dass sich der Arbeitskreis weiterhin mit dieser Thematik befasse. Manche Älteren seien in einer Pflegeeinrichtung aufgrund einer Rundumversorgung besser aufgehoben, da sie hier noch ein wenig am gesellschaftlichen Leben teilnehmen und nicht isoliert seien.

Herr Prof. Peter weist auf ein weiteres Anliegen einer älteren Frau aus dem Bereich einer BGW-Wohnung hin. Frau Schmidt kümmert sich hier um eine Kontaktaufnahme.

#### Sozial- und Gesundheitsausschusses am 05.02.2014

Frau Huber berichtet aus der Sitzung darüber, dass der Antrag des Seniorenrates zur Aufhebung des Ratsbeschlusses vom 18.07.2013 und damit zur Wiedereinstellung der Projektmittel für Seniorenarbeit in Höhe von 13.000 Euro in den Haushalt ab 2014 vom SGA mehrheitlich abgelehnt worden sei. Der Antrag vom HGZ auf Erhöhung der Betriebskosten sei jedoch vom SGA beschlossen worden.

Herr Prof. Peter regt an, in der nächsten Wahlperiode erneut einen Antrag auf Einstellung der Projektmittel für Seniorenarbeit in den Haushalt einzubringen.

#### Arbeitskreis Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr am 17.02.2014

Herr Dr. Tiemann teilt mit, dass sich der Arbeitskreis mit dem Tätigkeitsbericht beschäftigt habe und mit der Frage, wie sich der AK zukünftig aufstellen wolle.

Herr Prof. Peter erinnert auch die übrigen Arbeitskreise daran, ihre jeweiligen - nur kurzen – Tätigkeitsberichte, d. h. die wichtigsten Punkte aus der 2. Wahlhälfte, bis spätestens Ende März bei ihm einzureichen. Er werde danach einen umfassenden Bericht über die Tätigkeiten in dieser Wahlperiode für die Veranstaltung „Der Seniorenrat stellt sich vor“ erstellen.

#### Arbeitskreis Kultur, Weiterbildung und Sport am 27.01.2014

Frau Wiedemann teilt mit, dass ein Tätigkeitsbericht in Arbeit sei. Der AK habe sich mit der Situation in der Kunsthalle befasst (Weggang von Frau Heuwinkel; gekürzte Haushaltsmittel). Für den AK sei es sehr wichtig, dass das Ausstellungsprogramm erhalten bleibe.

#### Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit am 22.01.2014 /

##### Vorsitz-Sitzung am 12.02.2014

Herr Prof. Peter teilt mit, dass sich sowohl die Vorsitzgruppe als auch der AK mit den Themen „Neuwahl“ und „Homepage“ befasst haben.

Er bittet die Mitglieder, sich folgende Termine zu notieren:

- o Die Neuwahl des Seniorenrates findet am 21. September 2014 statt.
- o Die öffentliche Veranstaltung „Der Seniorenrat stellt sich vor“ findet am 2. Juli 2014, 16.00 bis 19.00 Uhr, statt.
- o Die öffentliche Pressekonferenz, in der die Kandidatinnen/Kandidaten vorgestellt werden, findet am 1. September 2014, 10.00 Uhr, statt.

Herr Prof. Peter verweist auf die ursprünglich geplante öffentliche Veranstaltung mit den/der Oberbürgermeisterkandidaten/-kandidatin am 26.03.2014 und begründet seinen Vorschlag, diese Veranstaltung ausfallen zu lassen. Die Mitglieder sind einverstanden.

#### Hol- und Bringedienst

Auf Nachfrage von Herrn Voss teilt Herr Prof. Peter mit, dass die Weiterbearbeitung aufgrund der geringen Beteiligung auf Eis gelegt worden sei.

Frau Schmidt fügt an, dass dieses Thema mit der sich in Arbeit befindenden Infoschrift „Pflege zu Hause in Randgebieten Bielefelds mit fehlender oder eingeschränkter (medizinischer) Infrastruktur“ zum Teil wieder aufgegriffen werde.

#### Pflegekonferenz am 20.11.2013

Frau Hopp-Wörmann berichtet aus der Sitzung zu folgenden Themen:

- o Das neue Landespflegegesetz: GEPA NRW
  - o Aktueller Sachstand zur Umsetzung des Pflege-Neuausrichtungsgesetz
  - o Bericht über die Anhörung Migration und Pflege
- Auf Nachfrage von ihr teilt Frau Bueren mit, dass es zwei neue Projekte gibt, die sich mit dem Thema Migration beschäftigen und auf Wunsch des Seniorenrates die VertreterInnen aus diesen Projekten in eine Sitzung eingeladen werden könnten.

**Zu Punkt 7****Verabschiedung einer Informationsschrift zur Bestattungsvorsorge**

Herr Prof. Peter verweist auf die vorliegende Informationsschrift vom Arbeitskreis „Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen“.

Auf seinen Vorschlag unter „Punkt 2 Wo möchte ich bestattet werden“ die „Anonyme Bestattung“ mit aufzulisten, teilt Frau Schmidt mit, dass die anonyme Bestattung zur Friedhofbestattung zählt („Wie möchte ich bestattet werden“) und daher vorab in der Auflistung nicht auftauche.

Herr Prof. Peter und Frau Wiedemann loben diese übersichtliche Zusammenstellung, da es sich um ein wichtiges Thema handelt.

Frau Schmidt fügt an, dass diese Informationsschrift mit der Friedhofsverwaltung abgestimmt worden sei. Sie bittet darum, die Informationsschrift in Farbe drucken zu lassen.

Auf Nachfrage von Frau Wiedemann teilt Herr Prof. Peter mit, dass die Informationsschrift in ca. zwei Wochen gedruckt zur Verfügung stünde.

Herr Donath fragt an, ob die Informationsschrift auch in andere Sprachen übersetzt werden könne. Herr Prof. Peter hält die Idee für sinnvoll. Es müsste aufgrund der Kosten geprüft werden, wer das in Angriff nehmen könnte.

Frau Wiedemann schlägt vor, den Integrationsrat anzusprechen mit der Bitte, eine Übersetzung in andere Sprachen vorzunehmen bzw. sich um eine Übersetzung in andere Sprachen zu kümmern.

**Beschluss:**

**Der Seniorenrat beschließt die vom Arbeitskreis Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen erarbeitete Informationsschrift zur Bestattungsvorsorge.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 8****Bewegung im Alter - Beispiel Seniorentanz**

Herr Prof. Peter teilt mit, dass das Thema Bewegung im Alter ein wichtiges Thema für den Seniorenrat sei sowohl aus gesundheitlichen Gründen als auch aus Gründen der Lebensfreude. Er verweist auf den geplanten Bewegungspark auf dem Johannisberg mit dem sich der Seniorenrat befasst und für dessen Errichtung er plädiert habe. Des Weiteren sei ein Beirat der Koordinationsstelle „Sport im Alter“ im Stadt sportbund installiert worden, der aber leider noch nicht getagt habe. Frau Brinkmann und Frau Riechert-Karadamur stellen sich und ihre Aufgabenbereiche vor, informieren über das breite Spektrum an Tanzgruppen und begründen, warum die Bewegung im Alter wichtig sei. Sie informieren über die überwiegend Ehrenamtlichen im Bundesverband

Seniorentanz und den relativ geringen Beitrag für die/den Tanzlehrerin/Tanzlehrer.

Im Folgenden nehmen die Mitglieder mit musikalischer Untermalung an zwei praktischen Übungen im Sitzen teil (Samba; Maine-Mixer).

Frau Brinkmann und Frau Riechert-Karadamur werben dafür, die Tanzgruppen bekannter zu machen. Es sei möglich, diese zu buchen, um z. B. in Veranstaltungen die Zwischenpausen zu gestalten. Frau Riechert-Karadamur verteilt ihre Visitenkarte. Interessierte könnten Auskunft darüber erhalten, welche Tanzgruppe es in der unmittelbaren Umgebung gäbe. Einige Kolleginnen würden auch Tanz-Reisen anbieten. Des Weiteren wird auf den mitgebrachten Flyer zur Ausbildung zur Seniorentanzleiterin/zum Seniorentanzleiter verwiesen.

-.-.-

## Zu Punkt 9

### **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen**

#### **- Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6627/2009-2014

Eine Information ist unter TOP 6 unter Bericht aus dem SGA erfolgt.

-.-.-

Vorsitzender Herr Prof. Peter stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Vorsitzender Herr Prof. Peter beendet die Sitzung um 11.05 Uhr.

---

Prof. Dr. Peter  
Vorsitzender

---

Sandison  
Schriftführerin